

# Kleinere Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1885)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

um die Zahl der Exemplare, die wir zu bestellen haben, kennen zu lernen, Bestellungen an die Adresse »Schweizerische permanente Schulausstellung, Rüden, Zürich« wo möglich bis Ende März 1886. Einzelhefte können nur zum Buchhandlungspreis (Fr. 2 per Heft) vermittelt werden.

Direktion der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

---

## Kleinere Mittheilungen<sup>1)</sup>.

---

Die *Bundessubvention* pro 1886 für *industrielle Bildung* ist auf Fr. 220,000 festgestellt worden.

Die Kunstgewerbeschule am Gewerbemuseum *Zürich* hat Blumenzeichnen und -Malen, sowie Kompositionsübungen für Flachornamente, Muster u. s. w. als neue Fächer in ihr Programm aufgenommen; die Zahl von 72 Schülern und Hospitanten für das Wintersemester machte Erwerbung neuer Lokalitäten nothwendig.

Im Anschluss an den Instruktionskurs in Winterthur hat sich ein *Verein von Lehrern an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen der Schweiz* gebildet, der 22 Mitglieder zählt. Präsident: Reallehrer *Hrch. Volkart* in Herisau.

Das Zentralkomitee des *Schweizerischen Schuhmachermeister-Vereins* veranstaltete auf 18. bis 21. Januar einen Fachkurs für Schuhmacher; die Theilnehmer mussten das 18. Altersjahr zurückgelegt und mindestens drei Jahre lang ihr Handwerk ausgeübt haben.

*Schwyz*. Die Zeichnungsabtheilung der Handwerkerschule Schwyz wird gegenwärtig von 26 Schülern besucht. Technisches Zeichnen und Freihandzeichnen für Anfänger Sonntags; geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Unterricht in den Realfächern, im Ganzen an vier Wochenabenden.

Nicht weniger schreitet *Einsiedeln* vorwärts: Zeichenunterricht für Schreiner und Bauhandwerker (4 Stunden), darstellende Geometrie (2), Modelliren in Wachs und Gyps (4), kaufmännisches und gewerbliches Rechnen (2), Aufsatzübungen und einfache Buchhaltung (2).

---

<sup>1)</sup> Aus dem »Schweizerischen Schularchiv«. 1886. Nr. 1.

*Bern.* In *Thun* ist auf 1. Februar mit acht Lehrlingen eine Korbflechterschule eröffnet worden.

Die Handwerkerschule der Stadt *Bern* zählt mit Beginn dieses Winterkurses 203 Schüler. Fächer: Zeichnungsvorkurs, Maschinenzeichnen, Bauzeichnen, Freihandzeichnen, Modelliren, Geschäftsaufsatz, Buchhaltung und Rechnen, Französisch.

*Appenzell a. Rh.* Die freiwillige Zeichnungsschule in *Herisau* hat sich auf Anfang November in eine gewerbliche Fortbildungsschule erweitert und umfasst nun mit dem Vorkurs drei Jahreskurse mit wöchentlich vier Unterrichtsstunden an Sonn- und Werktagen (Vaterlandskunde, Rechnen, Geschäftsaufsatz bleiben den obligatorischen Fortbildungsschulen mit drei viermonatlichen Winterkursen zu vier Wochenstunden zugewiesen). Der Unterricht ist unentgeltlich; für fleissigen Besuch besteht ein Haftgeld von drei Franken; für jede unentschuld bare Absenz werden 50 Rp. zurückbehalten, bei sechs solcher Absenzen erfolgt Ausschluss. Schülerzahl im Vorkurs 30, Abtheilung für Kunst und Kleingewerbe 20, baugewerbliche Abtheilung 16, mechanisch-technische Gruppe 10.

---

## Litteratur.

---

*Fr. Graberg, Gewerbliche Maassformen. Zeichen-Vorlagen für Handwerker- und Mittelschulen, sowie zum Selbstunterricht.*

8 Seiten Text und 26 lithogr. Tafeln.<sup>1)</sup> Gross-Oktav. Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis Fr. 2.

Der Verfasser gibt in der Einleitung den Zweck seines Werkchens an. Früher veröffentlichte er Vorlagen für das geometrische Zeichnen und einige Hefte Werkzeichnen. Zu beiden sollen die Maassformen eine Fortsetzung und Ergänzung bilden. Bei allen seinen Arbeiten hat der Verfasser das löbliche Bestreben, zwischen dem rein geometrischen und dem gewerblichen Fachzeichnen eine Vermittlung zu schaffen. Er führt die gebräuchlichsten Grundformen *verschiedener Handwerke* vor und zeigt, wie »der Schüler befähigt werden soll, eine Fachzeichnung als Ganzes zu überschauen, von den wichtigsten Mittel- und Maass-

---

<sup>1)</sup> Wir geben in Beilage I die Tafel X dieses Werkes, die zugleich die Veranschaulichung eines Modells für Bauhandwerker in der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich darbietet.